

**Texte
für E-Mails und Briefe**

**Weihnachtsgrüße an
nette Leute**



Weihnachtsgruß 1:

Wir wünschen Euch ein fröhliches Weihnachtsfest, ein paar erholsame Tage zum Ausspannen und Genießen und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Weihnachtsgruß 2:

Ich wünsche Dir ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr mit Gesundheit, Zufriedenheit und vielen, vielen erfüllten Wünschen. Danke, dass Du ein so guter Freund bist.

Der Text wurde dem E-Book „Weihnachtsgrüße geschäftlich“ von Dominique Clarier entnommen.

© Dominique Clarier

Weitere kostenlose Texte erhalten Sie auf: www.Dominique-Clarier.com

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

Ihre Dominique Clarier

Die o. g. Textvorschläge wurden sorgfältig überprüft. Dennoch lassen sich Fehler nicht ganz ausschließen. Daher können weder eine Garantie für die Richtigkeit noch eine Gewährleistung jedweder Art übernommen werden.

Buch-Tipp: Ovalyth

Ronin ging das Protokoll zum x-ten Mal durch. Er musste etwas übersehen haben. Eine Agentin der Abtrünnigen besorgte sich die Information über eine bevorstehende Routinefahrt einer SD6 und eines Neulings nach Belision. Kaum vierzehn Stunden später wurden die beiden überfallen. Mit welchem Ziel?

Geistesbeeinflussungen vorzunehmen?

So etwas funktionierte bei ganz normalen Menschen, und das war's dann auch. Selbst ein Neuling wie Susanne brauchte höchstens zwei Wochen auf Belision, bis er sich der Manipulation bewusst wurde. Natürlich konnten zwei Wochen ausreichen, um Sabotageakte durchzuführen oder Spionage zu betreiben. Doch wie wollten die Abtrünnigen Estella daran hindern, Alarm zu schlagen? Mit einer Kopplung? Jeder SD2 konnte Kopplungen löschen. Man brachte sie an und sie pusteten sie weg – einfach so.

Nein, Ian mochte fanatisch sein, doch er war nicht dumm.

Ronin schüttete sich einen Becher Kaffee ein und nahm einen Schluck.

Estella. – Und wenn es um sie ging?

Eine SD6, die erst seit einem halben Jahr im Institut arbeitete. So jemand besaß keine Informationen, an die Ian auf anderem Weg nicht leichter herangekommen wäre.

Dann war da noch Ians sprichwörtlicher Hass.

Ian hasste die Empathen, und zwar alle. Ihre Wächter waren das Bollwerk, das ihm den Weg nach Suras versperrte. Dennoch ließ er sich von seinem Hass nicht blind steuern. Selbst wenn. Es gab keinerlei Berührungspunkte zwischen ihm und Estella.

Und wenn es nur indirekt um Estella ging?

Larson.

Seine emotionale Bindung zu ihr machte ihn angreifbar. Trotzdem musste Ian klar sein, dass Larson sich nicht erpressen ließ. Wenn Ian das nicht erkannte, war er ein Narr.

Ronin war wieder einmal bei den Ausgangsfragen angelangt. Welches Ziel verfolgten die Abtrünnigen? Warum Estella? Warum Susanne? Warum genau an diesem Tag?

Die letzte Frage hallte in seinem Kopf wider.

Warum genau an diesem Tag?

Dieser Textauszug wurde dem Roman entnommen:

„Ovalyth“ von Dominique Clarier

Copyright 2006 by Dominique Clarier

Copyright 2012/2014 der überarbeiteten Ausgabe
by Dominique Clarier. Alle Rechte vorbehalten

Weitere Infos auf:

www.dominique-clarier.com

www.ovalyth.de

